

## Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6120  
0 41 01/535-6134

## Kompakt

## Kursus: Tai Chi und Qigong

**PINNEBERG** Innehalten, zur Ruhe kommen, entspannen: Die VHS Pinneberg (Am Rathaus 3) möchte mit Tai Chi- und Qigong-Übungen Anfängern der fernöstlichen Bewegungslehren erste Anleitungen vermitteln, um aus der alltäglichen Hektik herauszukommen und die Bewegungsarmut anzugehen. Am Sonntag, 29. Juni, bietet sie deswegen einen Tageskursus an. Dozent Holger Mohr führt von 10 bis 14 Uhr in die Figuren der Bewegungsformen ein. Außerdem werden Atemübungen und Stehmeditationen gezeigt, die anschließend zu Hause in Eigenregie fortgeführt werden können. Die Kosten betragen 18,20 Euro. Anmeldungen unter der Telefonnummer (04101) 21 12 47 oder auf [www.vhs-pinneberg.de](http://www.vhs-pinneberg.de).

## Beirat tagt morgen

**PINNEBERG** Während der morgigen Sitzung des Seniorenbeirats in Pinneberg geht es unter anderem um den Seniorenbericht 2013. Zudem berichtet der Vorsitzende über Entscheidungen in politischen Gremien, die ältere Menschen betreffen. Die Sitzung des Seniorenbeirats beginnt um 14.30 Uhr mit einer Einwohnerfragestunde.

## Frage des Tages

## Fünf Tage WM: Sind Sie schon genervt?



Christine Meyer aus Pinneberg: „Nein, die Fuß-

# Sie prüfen, worüber Autos fahren

Seit 50 Jahren hat die Ingenieur- und Prüfgesellschaft Hanse-Nord-Labor ihren Hauptsitz in Pinneberg / 50 Mitarbeiter, sechs Azubis

**PINNEBERG** Nah an Hamburg, aber preislich sehr viel günstigere Konditionen, um ein Unternehmen aufzubauen: Pinnebergs Standortvorteile gaben auch schon vor 50 Jahren für das Hanse-Nord-Labor den Ausschlag, sich im Gewerbegebiet Flensburger Straße niederzulassen. Darüber hinaus versprach das Flächenland Schleswig-Holstein mehr Aufträge: Hanse-Nord-Labor ist eine Ingenieur- und Prüfgesellschaft, die „überall dort prüft, wo Autos fahren können. Wir sind quasi ein öffentlicher Tüv fürs Bauen“, fasst Geschäftsführer Manfred Hase die Hauptaufgabe des Unternehmens knapp zusammen.

Straßen, Brücken, Tunnel, Beton, Boden, Asphalt – sechs Worte machen die Welt des Unternehmens aus, das

„Wir sind quasi ein öffentlicher Tüv fürs Bauen.“

Manfred Hase  
Geschäftsführer

seit gut einem Jahr eine Zweigniederlassung in Wuppertal und eine direkt am Frankfurter Flughafen hat. Erstere, um in Nordrhein-Westfalen Fuß zu fassen. Letztere, weil Hanse-Nord-Labor hier alleiniger Berater für die gesamten Flugbetriebsflächen des Airports ist. Ob, wie aktuell, Qualitätssicherung für den Elbtunnel, für den Beton der Störbrücke, für den Autobahnabschnitt auf der A23 Richtung Schenefeld oder ob Überprüfung von Fahrmarkierungen in München – die Aufträge erstrecken sich



Asphalt, Beton, Sand: Auch das Prüflabor ist 50 Jahre alt. Es hat ausgedient, meinen die Unternehmensleiter Manfred Hase (von links, Geschäftsführer), Hartmut Koch (Prokurist) und André Brand. Deswegen wird jetzt in ein neues Labor investiert. JACOBSHAGEN

mittlerweile über ganz Deutschland. „Wir expandieren und sind damit sehr zufrieden“, sagt Hartmut Koch, Mitglied der Geschäftsleitung und Prokurist.

41 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen am Standort Pinneberg, zehn Kräfte in den Zweigstellen, Tendenz steigend. Etwa vier Millionen Euro beträgt der Jahresumsatz. Sechs Lehrlinge werden zurzeit zum „Baustoffprüfer“ ausgebildet. Bereits zweimal wurde einer der Ihren zum Besten in ganz Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Natürlich ging's in 50 Jahren auf und ab, erklären die Geschäftsleiter. Koch:

„Wir sind indirekt an die Baukonjunktur gekoppelt.“ Doch der Stellenwert der Infrastruktur steige, die öffentliche Hand gehe den allgemeinen Reparaturstau an, die Aussichten seien also positiv.

Aber auch, weil das Unternehmen sich zusätzlich zur Baustoffprüfung noch weitere Felder erschlossen hat, steht es gut da. Hansa-Nord-Labor bietet als weiteres Standbein reine Ingenieursberatungsleistungen für öffentliche und private Auftraggeber an. Nutzungsanalysen, um die Restnutzungsdauer zu bestimmen, Schadensanalysen, um Sanierungskonzepte zu erstellen.

Geschäftsführer Hase ist zudem als Gerichtssachverständiger vereidigt.

Und geforscht wird in der Flensburger Straße auch noch. Beispielsweise fürs Bundesverkehrs- und fürs Bundeswirtschaftsministerium. Es gilt, Prüfverfahren weiterzuentwickeln und das Projekt „leise Straßen“ voranzutreiben. Mit ihrer inno-

vativen Erfindung, dem Blitzasphalt, der so schnell auskühlt, dass er nach zwei Stunden bereits befahrbar ist, sei es allerdings eine mühsame Sache, so die Fachleute. Stichwort Bürokratie: Nach nun zehn Jahren positiver Erfahrung bestehen jetzt endlich gute Chancen, dass er ins Regelwerk aufgenommen wird. Inge Jacobshagen

## 1964 BIS 2014 50 JAHRE PRÜF-TÜV

Damals war die A 23 noch die B 5: Am 1. Mai 1964 wurde die Ingenieur- und Prüfgesellschaft Hanse-Nord-Labor in Pinnebergs Gewerbegebiet Flensburger Straße gegründet. Zum 50-jährigen Bestehen kommt heute die Industrie- und Handelskammer vorbei und überreicht im Rahmen einer kleinen Feier eine Urkunde.

[www.hansa-nord-labor.de](http://www.hansa-nord-labor.de)

## Westumgehung: Verein zeigt sich erfreut

**PINNEBERG** Der Verein „Pinneberger Westumgehung-Jetzt“ zeigt sich erfreut über das Einlenken des Unternehmens Rowa, das sich nicht länger gegen den Bau der Millionenstraße wendet (wir berichteten). „Wir begrüßen ausdrücklich diese – wenn auch späte – Unterstützung des Projekts“, so Vereins-sprecher Uwe Kleinig. „Die Zurückhaltung der Firma Schwarzbeck hat nun entgegen ihrem letzten öffentlichen Bekenntnis, kein Gegner der Westumgehung zu

sein, doch dazu geführt, dass sie die Letzte ist, die sich dem Projekt entgegen stellt“, so Kleinig. „So kann aus einer jahrelangen Pokerpartie mit hohen Einsätzen und vielleicht auch dem einen oder anderen Bluff ganz schnell ein Schwarzer-Peter-Spiel werden.“ Der Stadt- und Bürgermeisterin Urte Steinberg dankt der Vereinssprecher für „kompetentes Engagement“. Steinberg ist im Gespräch mit den Verantwortlichen aus dem Hause Schwarzbeck. and

## Kinderfest im Hasenmoor

**PINNEBERG** Der Kleingärt- ert. Ein Spielmannszug sorgt

## Jugendradio: Bericht aus Frankfurt



**PINNEBERG** „Radio Pinneberg“, das Schülerradio der Johannes-Brahms-Schule in Pinneberg, berichtet in der heutigen Sendung über das „World Club Dome“-Festival in Frankfurt. Die jungen Radiomacher waren bei dem in der Commerzbank-Arena stattfindenden Festival dabei. Rund

DJ-Größen wie David Guetta, Hardwell, Krewella, Steve Aoki, Tiesto und Martin Garrix kaum Wünsche offen. Die Redakteure Dustin und Stephan (Foto) berichten in einem einstündigen Special über den „größten Club der Welt“. Radio Pinneberg ist ab 16 Uhr auf der Radiofre-